



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XIII. Womit die Ketzer billich verglichen werden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](#)

von nöthen / daß man bey den Catholischen wie, daß sie vorhanden / so sollen wir wieder sie schaffen / der die Lutheraner vnd Caluniten predigen / weil es / damit sie in unsere Pferch / das ist in vorne / ist sie vorhin Catholisch / man solle es den Lutheraner vnd Caluniten / sondern vnd Caluniten selbst predigen vnd wann wir aber warten bis sie darein kommen / so sagen.

Wolffius. Darauff antwort ich also / die heilige Apostel wa, mit nicht gelehret haben / daß Pfarrer vnd Preuen auch dajumahl keine falsche Propheten / den diger sonst nichts anders predigen sollen / als noch predigthauen unser Herr Christus damals wieder die Lutheraner vnd Caluniten / sondern wieder die falsche Propheten / ja es waren dann / sie sollen auch darneben nach Gelegenheit der mahl solche falsche Propheten noch nicht vorhan: Zeit / vnd des Orts von andern nothwendigen den/diesem Stylonach / der dann der beste Sylius Sachen predigen / desgleichen müssen sie auch alzu predigen ist / predigen wir Catholischen Prediger / lericre Bescheidenheit vnd Zug / vornehmlich die falsche Propheten die es sind vorhanden seyn / vnd Caluniten merken auch das sie nicht etliche darumb predigen wir wieder sie billich / wir seynd sie können / wo man dapser wieder sie predigt. Hieren / sie aber seynd reissende Wölfe / wie sie Derowegen wann sie an einem Orte einreissen unser Herr Christus in dem heutigen Sonnen / wollen / so verbieten sie / man solle wieder etliche eßglichen Evangelio nennen / nuhn gebüret aber der nicht also auf der Eangelie predigen / vnd den Hieren das sie dem Wolf wohnen / also auch wann man solches auf den Eangeliens also offene vns Catholischen Predigten / wir müssen den sich verbeut / so ist ein Anstiegung / daß die Ketteren vnd falschen Propheten wehren / das istkren einreissen werde / ganz Hessenlande werden geschiehet wann wir wädlich wieder sie predigt / vorlängst Calunitisch werden / die Predicanten gen / wann nuhn ein Hirr dem Wolf wehren hatten schon etliche Calunitische Puncten anges will / so muß er nicht warten bis der Wolff in den nommen / als aber Hunnius der vngeschickte Pfarrer kompe / vnd ein Schaff oder etliches an / Predicant öffentlich auf der Eangelie darwieder gefast / vnd erwürgter hatt / sondern er muß bei predigte / vnd den Caluniten das sauer Dier Zeit abwehren / vnd nicht warten bis der Wolff aussortie / sielen die andern Predicanten wieder zu in den Pferch kommen / alsdann ist es zu lang rück / deswegen wollen auch die Caluniten nicht werden / vnd muß schreyen / so baldt er den Wolff seher / vnd vernimmt / damit er nicht in den Pferch breche. Also sollen auch Prediger den reissenden Wölfern nemlich den Ketteren bey Zeite abwehren / vnd weil wir sehen / vnd vernemen /

haben wir zu lange gewartet. Doch will ich hier.

werden. Damit man sie auf der Eangelie nicht nennen / vnd nicht wieder sie

predigen könne.

Am achten Sontagnach der Heiligen Dreyfaltigkeit. Die 13. Sermon. Womit die Reher billich verglichen werden.

Über die Wort:

Inwendig aber seynd sie reissende Wölfe. Matth. 7. cap. v. 15.

Wolffius. *Ufer HEILICHE Christus* / der heimlich zu der Herde der Catholischen Christen geschlichen / wann sie am sichersten seynd / tleyden / damit man sie vnd sich am wenigsten befahren / wann die Leuthicht kegne noch sche / was schlaffen / vnd am sichersten seynd / se kompt sie für Leuth / vnd spricht / der Teufel vnd satz das Unkraut der Ketteren / sie tleyden sich in Schaffs / mitten unter den Wägen / wie unser Herr Christus selbst bezeugt. Zum andern haben die Ketteren / seynd sie reissende Wölfe / Wolff den Art sie pflegen gegen den Himmel zu heulen / also pflegen auch die Ketteren gegen dem Himmel zu heulen / vnd Gott die Almächtigen vnd sein heiliges Wort zu lästern. Zum dritten zerstreunen die Wolff die Schaff / vnd zerstellen dieselben / bringen sie vmb. Darumtoa.10.11 spricht unser Herr Christus selbst / vnd der Wolff erwürgt / vnd zerstreut die Schaff. Also pflegen die Ketteren die Herde der Catholischen Christen zu zerstreuen in unterschiedene Haufen / sie zerreißen auch dieselbige / dan sie seynd SeelenMörder / vnd tödten die Leut / welche ihnen zu weit trauen an den Seelen / deswegen sage unser Herr Christus inwendig aber seynd sie reissen. Mat.7.15.

Mat.7.15. Erstlichen werden die Ketteren den Wölfern verglichen / vnd Wolff genant / vnd solches dar. **Act.10.19** umb / die Wolff haben den Art / sie kommen heimlich hinden zugeschlichen / wann die Schaff de Wolff. Zum vierdten hat ein Wolff die Art / die am sichersten seynd / also kommen auch die Kettere Schaff ergreift er unten bey der Gurgel / vnd wirftte nachmals.

nachmals das Schaff auf seinen Rücken / vnd trete es hin / einen Bock oder Geiß aber welche er nicht tragen kan / die erwischeret bei dem Bart / vnd schlägen nachmals den Schwanz hindern vmb sie / vnd führet ihnen also dahin / die Pferde aber überwältiger er also / frist sich voll Erden / dann er schwer werde. Und also sangens auch die Keger wunderbarlich mit den Lethen an / die Schaff das ist die gemeine Leuth / welche nicht schwer seyndt hinzutragen / vnd zuverführen / die nemen sieben der Gurgel / vñ dem pfeuern ihnen die Hälf zu / mit fürschen es ihne nicht von nöthen / daß sie alle ihre Sünden in specie gen / vnd haben Träum lieb.

für dem Priester beiheien / Item es thue auch viel betters / viel Mess oder Vesper singens vonnischen / vnd also laden die Lütherische Predicanen die einflitigen / welche sie also aufrufen / auf ihre Gewissen und Seelen / vnd tragen sie hin zu / dem ewigen

Mat. 25,32; Verderben Die Böck aber das ist die Fürsten und Herrn / welche Sünden seyndt / vnd wie die Böck mit ihrem ärgerlichen Ecken stinken / dieselben ernischen die Keger bei ihrem Bart / das ist bei ihren sündlichen Neigungen / welches geschiehet / wann sie ihnen predigen was sie gern hören / als Lucher nam Fürsten und Herrn bei dem Bart / vnd führt sie von der Catholischen Herden ab / in dem er ihnen predigte / sie folten Sußt und Kloster einnehmen / ihres Gefallens ihnen Prediger erweichen. Die Pferde welche seyndt die dapfern Catholischen Christen / die überwinden sie also / sie reissen sich voll Erden / das ist sie bringen eslich Land vnd Leuth an sich / vnd alsdann reissen sie dieselben mit Gewalt zu hanß.

2. Zum andern werden die Keger und falsche Propheten den Jüchsen vrglichen / dann bey dem Propheten Ezechiel sieht es also geschehn. Wie den marathen Propheten die jhrem eigne Geist nachfolgen / vnd desiroch nichts gesehen haben / O Israel deine Propheten seyndt den Jüchsen in der Wüster gleich / was thun aber die Jüchse / die für ihns pflegen die jungen Händeln zu zerstreuen / vnd vmbzubringen / sie trennen auch die Tauben. Also pflegen auch die Keger zu thun / sie pflegen die junge Händeln zu zerstreuen / vnd die Tauben zu verderben / vnd vmbzubringen / welches seyndt aber die junge Händeln / welches seyndt die Tauben / es seyndt die glaubige Christen / dann von

Mat. 23,37 der H. Er. Christus spricht selbst. Jerusalem / Jezualem / wie oft hab ich wolen deine Kinder versamlem / wie eine Hähne verlängt ihre Jungen unter ihre Flügel / vnd ihr habe nicht gewollt. Item zu seinem H. Aposteln

schreiter / seydt klug wie die Schlangen / vnd einfältig wie die Tauben. Zum andern haben die Jüchsen einen stinkenden Achein / also haben die Lütherischen / und die andere Keger einen stinkenden Achein vnd böse Lehr / dammit sie das Volk vergiffen / darm sie lehre unsr. H. Er. Christus / wir sollen Kling seyn gleich wie die Schlangen daß die Schlangen haben den Art / wann man sie beschwere / so legen sie das ein Ohr auf die Erden / vnd kümmer nachmals den Schwanz / vnd stecken ihnen in das ande Ohr / damit sie nicht hören mögen die Worte dessen der sie beschwert / die Jüchsen stecken nur in verborgenen Hölen / also stecken auch die Keger in verborgenen Hölen und heimlichen Winkel.

Zum dritten werden die Keger Hundt genant / dann erstlich seyndt sie stumme Hundt / sie bellen nicht wieder die Laster / sondern sie fuchschwengen vielmehr / vnd trostet das Volk mit schandlichen Lügen / es habe keine Noth mit den Lastern vnd Sünden / dann von diesen falschen Propheten und Kegern sagt Gott durch den Propheten Esaiam al. so seine Wechter seyndt alle blinde / vnd bennet vnd wissen allsamem nichts / sie seyndt stumme Hundt / sie mögen nicht bellen / sondern sie seben vnnütze ding schlaffen / sie seyndt gen / vnd haben Träum lieb.

Esa. 56,10. Zum andern seyndt die Hundt gaht unver schampt / ein Hundt hämet sich nicht / er thut sein natürliche Werk öffentlich für j. der man / also schämen sich auch die Keger ihrer Kegerey vnd schandlichen Elgen mit / sie seyndt vnnverschämpte Hundt / wie sie der Prophet Elias nennt.

Zum dritten gleich wie ein Hundt sein Gespötter wieder frist / also treiben sie ihre Nartheit wieder vumb. Zum vierden gleich wie man das Heylehumb Prou. 26,12. Pet. 2,22. den Hunden nicht geben darf / also soll man auch den Kegern das Heylehumb vnd die heilige Sacramenten nicht geben / es sei dann daß sie Buß thun.

Matt. 7,6. Zum vierden werden auch die Keger den Rossdomen oder den Marodsen wie man sie nennen verglichen / die Rossdoma auf Latensisch Onocrotali genant / seyndt solche Vögel / sie seyndt gleich wie die Schwanen / vnd stecken die Schnabeln in das Morische Wasser / vnd schreien alsdann wie ein Esel / also schreien auch die Kelber Predicanen wie ein Esel / das ist sie predigen eine grobe Lehrt / vnd nichts spitzindigs / nichts subtils / noch getertet sondern esel grobe Esel Lehrt / sie schreien auch gleich wie die Esel dem Volk nur die Ohren voll.

5. Zum fünften können auch die Keger den Böcken verglichen werden / dann war in die Böck in die Gärten kommen / so verderben sie die besten Kreuter und Pflanzen / über welche sie kommen / also wann die Keger in den Wein garten der Catholischen Römischen Kirchen kommen / so verderben sie die besten Blumen vnd Eugeben / vnd versöhnen die Jungen / sie wollen auch darinnen / aleich wie die Wilden Schweine / wie am Sonntag S. pnuagesima gehörer und gelehrt worden ist.

6. Die Keger seyndt auch billlich den Fröschen zu verglichen / dann die Frösche schreien gemeinlich bei der Nacht / also mausen die Keger auch gern im Finstern / vnd wann man schaust / das ist wann man ihnen nicht auf die Kreyten Achtaung gibt.

7. Nicht unbillich werden auch die Keger den Mätern verglichen / dann die Mätern werden nicht geboren / sondern sie zerbrechen vñ zerreißen ihrer Mutter Bauch / vnd also kommen sie von der Mutter / also werden auch die Keger nicht geboren / sondern sie zerreißen ihrer Mutter nemlich der Catholischen Römischen Kirchen Bauch und gehen also von ihr aus.

8. Ferner können die Keger auch den Scorpionen verglichen werden. Die Scorpionen seynd gar telet / ne / aber sie seyndt gar vergiftete Heilem / noch vergiffter seyndt die Keger. Darumb sey jeder man für ihnen gewar.